

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 60 (1956-1957)
Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZÜRICH, 1. JANUAR 1957

NR.

7

60. JAHRGANG

*Am
häuslichen
Herd*

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT

Erscheint monatlich zweimal, jeweilen am ersten und fünfzehnten

Gegründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich und herausgegeben von der Buchdruckerei Müller, Werder & Co. AG. Zürich

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE
HALBMONATSZEITSCHRIFT

*

60. JAHRGANG

1. JANUAR 1957

HEFT 7

*

REDAKTION: DR. ERNST OBERHÄNSLI ZÜRICH 1, HIRSCHENGRABEN 56
BEITRÄGE NUR AN DIE REDAKTIONSADRESSE! UNVERLANGT EINGESANDTEN BEITRÄGEN MUSS DAS RÜCKPORTO BEIGELEGT WERDEN.
VERLAG: BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH 7/32
ABONNEMENTSPREIS: JÄHRLICH FR. 9.50 HALBJÄRLICH FR. 5.10

*F*ür die, die am lautesten feiern, ist das «Neue» gewöhnlich nichts weiteres als die Wiederkehr des Alten. Ihr alter Adam weiss das, daher die Lust, sich mit Lichtern und Knällen zu betäuben. Ihn hinanzuziehn, sind sie unfähig.

*S*chwüre, die guten alten Schwüre am Neujahrstag. Jetzt hört es auf, ruft man aus, das letztmal Bohnenkaffee getrunken, ich will mein Herz endlich entlasten. Ein rauher Geselle schwört zärtlich zu seiner Frau zu werden, ein zerfahrener Sohn, dem Vater Freude zu machen. Lächeln wir nicht... auch wenn die meisten Schwüre nicht gehalten werden. Irgendwo geht einer ganz in sich hinein, mit solcher Kraft, dass er sich erhitzt und zu einem Licht wird. Dann geschieht das Wunder einer Wandlung in der Welt.

*I*ch wünsche Dir eines: dass Dein Wunsch nicht hergesprochen sei, sondern ganz mit Dir eins sei. Dann wird er mir ein wenig helfen können.

*I*ch bin genau am 1. Januar geboren, sagte jemand. Und einer antwortete: Welche Aufgabe!

Eduard H. Steenken